

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses der Gemeinde Schacht-Audorf am Montag, dem 16. November 2009, im Verwaltungsgebäude Schacht-Audorf, Kieler Straße 25

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 18.45 Uhr

Az.: 028.3163 - Da

Anwesend sind:

a) stimmberechtigt

Ausschussvorsitzender:
Günther Perdelwitz

Ausschussmitglieder:

Jens Thies

Willi Dank

Dr. Gunther Hammermüller

Ingo Ohrt

b) nicht stimmberechtigt:

Frank Bergmann (als beratendes Mitglied)
Horst Köller

Gerda Darling als Protokollführerin von der
Amtsverwaltung Eiderkanal

Herr Perdelwitz eröffnet als Vorsitzender die Sitzung um 17.00 Uhr im Verwaltungsgebäude Schacht-Audorf, Sitzungsraum Nr. 209, und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 29.10.2009 ordnungsgemäß unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen wurde. Tag, Ort und Stunde der Sitzung sind öffentlich bekannt gemacht worden. Gegen die ordnungsgemäße Einladung werden keine Einwendungen erhoben. Aufgrund der Anzahl der erschienenen Mitglieder stellt der Ausschussvorsitzende die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Herr Thies stellt den Antrag, als neuen TOP 5 einzufügen: „Ü-30-Party am Dörpsee 2010“. Der bisherige TOP 5 „Verschiedenes“ erhält die Ordnungsziffer 6. Dem Antrag wird einstimmig entsprochen.

TAGESORDNUNG:

1. Baum vor dem Haus Jürgensen, Dorfstraße 57 -Bescheid UNB-
2. Baumbestand Wasserwerk
3. Friedhofsangelegenheiten
4. Dacherneuerung (Solaranlage) Bauhofgebäude Rütgersstraße
5. Ü-30-Party am Dörpsee 2010
6. Verschiedenes

TOP 1: Baum vor dem Haus Jürgensen, Dorfstraße 57 -Bescheid UNB-

Der Ausschussvorsitzende nimmt Bezug auf den in der **Anlage** beigefügten Befreiungsbescheid der Unteren Bauaufsichtsbehörde des Kreises Rendsburg Eckernförde vom 15.10.2009.

Nach eingehender Diskussion beschließt der Ausschuss unter Berücksichtigung der Vorgaben der Unteren Bauaufsichtsbehörde wie folgt:

1. Die kranke Esche vor dem Haus Jürgensen, Dorfstraße 57, wird gefällt.
2. Der zu fällende Baum wird ortsnah durch eine Linde ersetzt.
3. Eine Eiche wird nach vorheriger Ortsbesichtigung durch die Ausschussmitglieder auf den Knick gepflanzt; die vorhandene Buche ist ggf. zu fällen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 2: Baumbestand Wasserwerk

Herr Perdelwitz teilt mit, dass die Ausschussmitglieder am 09.11.2009 am Wasserwerk eine Besichtigung vorgenommen haben.

Die Grundstückseigentümer Katharina und Torben Ackermann, Neue Siedlung 33, Schacht-Audorf, haben sich über die Birken, die mindestens 8 m von ihrer Grundstücksgrenze entfernt stehen, dahingehend beschwert, dass ihr neu angelegter Schwimmteich durch Laub etc. beeinträchtigt wird.

Die Ausschussmitglieder halten den Abstand zum Grundstück für ausreichend. Beim Erwerb des Grundstückes im Jahre 2006 war es den neuen Eigentümern bekannt, dass auf dem angrenzenden Gelände Birken stehen.

Der Ausschuss beschließt, dass die Birken nicht gefällt werden.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Ferner beschließt der Ausschuss, dass der Bauhof in dem bestehenden Tannenwald hinter dem Wasserwerk trockenes und krankes Gehölz entfernt und Lücken mit Mischgehölz bepflanzt, damit später ein Mischwald entsteht.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 3: Friedhofsangelegenheiten

Der Ausschussvorsitzende teilt mit, dass er die Bauhofmitarbeiter dabei beobachtet hat, wie sie auf einem frei gewordenen Erbgrab 2 große Baumstubben entfernten. Diese Maßnahme hat sehr viel Zeit in Anspruch genommen.

Um zukünftig solche umfangreichen Arbeiten zu vermeiden, schlägt Herr Perdelwitz vor, dass der Friedhofswärter, Herr Rahn, eine schriftliche Bestandsaufnahme über zu große und störende Bäume auf dem Schacht-Audorfer Friedhof fertigt und diese dem Ausschuss vorlegt. Laut Friedhofssatzung dürfen die Bäume nur 2 m hoch sein.

Wenn die Bestandsaufnahme abgeschlossen ist, wird der Ausschuss die Bäume in Augenschein nehmen, bevor ein Eigentümer um Kürzung oder Entfernung eines Baumes gebeten wird.

Der Ausschuss schließt sich dem Vorschlag von Herrn Perdelwitz an.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Frau Darling weist als Friedhofssachbearbeiterin darauf hin, dass vor einigen Jahren der zuständige Ausschuss beschlossen hatte, einen parkähnlichen Friedhof entstehen zu lassen; dazu gehörte u. a. auch, schön gewachsene Bäume auf vorhandenen oder frei gewordenen Gräbern zu belassen und diese Grabstätten dann nicht wieder zu belegen.

TOP 4: Dacherneuerung (Solaranlage) Bauhofgebäude Rütgersstraße

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass er vor Ort mit Herrn Kalina von der Firma Hantzsche-Dachdeckerei das Dach des Bauhofgebäudes besichtigt hat. Nach Prüfung teilte Herr Kalina mit, dass eine Solaranlage nicht wirtschaftlich arbeiten könne, weil das Gebäude und somit auch das Dach in einer Senke liegen, die Dachneigung nach Nord-Osten zeigt und zusätzlich das Dach durch einen kleinen Wald beschattet wird. Abfallendes Laub würde die Solaranlage schädigen. Es wäre eine regelmäßige Pflege der Anlage erforderlich. Ferner wäre eine Holzverschalung unter dem Dach anzubringen.

Der Ausschuss beschließt, dass auf dem Dach des Bauhofgebäudes keine Solaranlage angebracht wird.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 5: Ü-30-Party am Dörpsee 2010

Der Ausschussvorsitzende erteilt Herrn Thies das Wort. Herr Thies berichtet, dass er Informationen über die geplante Dörpseeparty vom Vorsitzenden des Sozial- und Kulturausschusses erhalten habe. Das Grundkonzept der geplanten 3 Tage-Veranstaltung (Deutschlands größte Ü-30 Party) ist dem als **Anlage** beigefügten Flyer zu entnehmen. Herr Thies weist darauf hin, dass seiner Ansicht nach das Dörpseegebiet ein besonders schützenswertes Naherholungsgebiet ist und dass das Landesnaturschutzgesetz bei dem Genehmigungsverfahren zu berücksichtigen sei.

Nach eingehender Diskussion beschließt der Ausschuss, dass grundsätzlich keine Einwände gegen 1 Dörpseefest im Jahr bestehen und dass außerdem der Umwelt- und Kleingartenausschuss gemeinsam mit dem Sozial- und Kulturausschuss einen Auflagenkatalog für jegliche Feste am Dörpsee bis Februar/März 2010 erarbeitet.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 6: Verschiedenes

-Wanderweg Rütgersstraße/Trajektfähre-

Herr Perdelwitz berichtet, dass der Bauhof den Wanderweg umfangreich pflegen wird. Damit diese Pflege korrekt ausgeführt werden kann, haben die Herren Fugmann und Lütje die Zustimmung zum Befahren ihrer Wiesen gegeben. Herr Perdelwitz wird Herrn Fugmann noch befragen, ob das abgeschnittene Gehölz für das Osterfeuer im Frühjahr auf seiner Wiese vorab schon gelagert werden kann.

-Seitenstreifen Klaus-Groth-Straße 14 – 20-

Herr Perdelwitz teilt mit, dass ein Bürger aus der Klaus-Groth-Straße 14–20 darum gebeten hat, das auf dem Seitenstreifen die Büsche entfernt werden und Gras gesät wird, wie es auf der gegenüberliegenden Seite bereits geschehen ist.

Der Ausschuss empfiehlt, dass der Bauhof die Büsche entfernt und Gras ansät. Herr Perdelwitz wird vor Beginn der Maßnahme mit den Anwohnern der Klaus-Groth-Straße 14 -20 ein Gespräch führen und die Übernahme einer „Pflegepatenschaft der neu anzulegenden Rasen-/Blumenfläche“ vorschlagen.

-Energiesparmaßnahmen gemeindeeigene Wohnungen Rotdornallee-

Herr Bergmann bittet das Thema „Energiesparmaßnahmen gemeindeeigene Wohnungen Rotdornallee“ an die Fraktionen zu verweisen mit dem Schwerpunkt „Einbau einer zentralen Heizungsanlage“ wie es bereits im Neubaugebiet Alter Sportplatz „Barrierefreies Wohnen“ praktiziert worden ist. Auch sollten evtl. weitere Energiesparmaßnahmen durchgeführt werden, um günstige Zuschüsse zu erhalten.

-Baumpflanzaktion an der Fähre-

Mit Blick auf die Baumpflanzaktion an der Fähre wirft Dr. Hammermüller die Frage auf, wieso der ursprüngliche Beschluss einer Bepflanzung mit Buchen und Eschen nicht mehr dahingehend geändert werden konnte, auf die bekanntermaßen krankheitsanfälligen Eschen zu verzichten.

Der Ausschussvorsitzende erklärt, er habe keine über das Protokoll hinausgehenden Erkenntnisse über eine Änderung der Pflanzmaßnahmen erhalten.

-Ablage Grabsteine auf dem Friedhof-

Auf Nachfrage von Herrn Dank berichtet die Unterzeichnerin, dass der zur Wiederverwertung abgelegte Grabstein mit sichtbarer Schrift nach oben nicht von den Friedhofsmitarbeitern dorthin verbracht worden ist sondern von dem Grabinhaber selbst so abgelegt wurde.

Der Beschwerdeführer hat über den Sachverhalt eine schriftliche Nachricht erhalten.

gez. Perdelwitz

Ausschussvorsitzender

gez. Darling

Protokollführerin